

Fußverkehrverkehr & Barrierefreiheit

Meine Meinung zum Fußverkehr - Was läuft gut?



- Kompaktes Fußwegenetz in der Innenstadt. Viele Wege die genutzt werden können und die auf schnellem Wege durch die Stadt führen.
- Mängelmelder App für jede Störung, Verschmutzung oder Beschädigung im Unnaer Stadtgebiet. Der Melder funktioniert gut und die Anmerkungen werden schnell umgesetzt.

Meine Meinung zum Fußverkehr - Was läuft noch nicht so gut?



- Die Barrierefreiheit am Hbf und an weiteren Haltepunkten ist nicht gegeben und muss dringend hergestellt werden.
- Auch viele Bushaltestellen sind noch nicht barrierefrei ausgebaut. An Bushaltestellen sollte immer eine Sitzgelegenheit vorhanden sein.
- Das Gehwegparken in Unna ist ein großes Problem im gesamten Stadtgebiet. Die Restbreiten auf den Gehwegen reichen häufig nicht aus, um sich als Fußgänger zu begegnen. Besonders für Menschen mit Kinderwägen, Rollstühlen oder Rollatoren stellen die Engstellen unüberwindbare Probleme dar.
- Geltende Regelungen zum Gehwegparken müssen daher konsequent kommuniziert und umgesetzt werden. Vor allem auf Beschwerden und Hinweise sollte schneller reagiert werden.
- An Kreuzungen müssen die vorgeschriebenen Sichtbeziehungen eingehalten werden. Auch hier stellen parkende Autos häufig ein Problem dar, welches die Verkehrssicherheit gefährdet.
- Die Qualität der Gehweg-Oberflächen ist teilweise mangelhaft und sollte besser gepflegt werden. Auf eine barrierefreie Integration der vielen Baumscheiben in die Gehwege ist zu achten.

Meine Ideen und Anregungen zum Fußverkehr:



- Faire Aufteilung des Straßenraums. Nicht alle Flächen sollten dem Auto gehören und vor allem Flächen die für den Fußverkehr vorgesehen sind, sollten auch für den Fußverkehr nutzbar sein.
- Mehr Sitzbänke in Unna. Vor allem in den Ortsteilen, aber auch in der Innenstadt.
- Schulwegsicherheit fördern. Neben der Planung sicherer Schulwege, sollte auch die Kommunikation und Schulung zum Thema mitgedacht werden. Die Stadt sollte die Schulen hier unterstützen und auch Vorgaben machen.
- Vermeidung von Angsträumen - Unterführungen und dunkle Ecken, besonders an Bahnhaltepunkten sollten besser ausgeleuchtet werden.

Radverkehr



Meine Meinung zum Radverkehr - Was läuft gut?

- Streckenweise besteht bereits eine gute Verkehrsführung des Radverkehrs. Beispielsweise sind die Führung auf dem Afferder Weg sowie in Königsborn zu nennen.
- Der Radverkehr in Unna wird sichtbarer zum Beispiel durch Rotmarkierungen der Radverkehrsfurten, Handgriffe und Taster für den Radverkehr an Lichtsignalanlagen



Meine Meinung zum Radverkehr - Was läuft noch nicht so gut?

- Der Innenstadtring wird als Schwachpunkt für den Radverkehr in Unna herausgestellt. Durch fehlende Anlagen für Radfahrende und hohe Geschwindigkeiten des motorisierten Individualverkehrs entstehen Gefahrensituationen und ein Unsicherheitsgefühl.
- Wohngebiete sind nicht sicher mit der Innenstadt verbunden. Besonders für Schulkinder können sich gefährliche Situationen ergeben (z.B. Verbindung zum Viktoria-Viertel).
- Der Kreishauskreisel wird weiterhin (trotz bereits umgesetzter Maßnahmen) aufgrund der Führungsform (Radverkehr in Gegenrichtung) als Unfallhäufungsstelle genannt.
- Regeln einer Fahrradstraßen in Unna werden vom Kfz-Verkehr nicht beachtet. Der Radverkehr muss häufig ausweichen und die Autos überholen mit geringem Abstand und hohen Geschwindigkeiten. Zum Teil wird Unkenntnis der Verkehrsregeln als Grund des Konfliktes genannt.
- Die Kleystraße in Massen wird aufgrund des Gefälles und vieler Fahrbahnverschenkungen als gefährlich und unkomfortabel beschrieben: Führung auf Fahrbahn und im Seitenraum
- Die Anforderung mittels Ampeltaster an Lichtsignalanlagen wird teilweise als Barriere für den Verkehrsfluss des Radverkehrs und Fußverkehrs angesehen.
- Poller und Umlaufsperrn sind in Unna teilweise erst spät ersichtlich und/oder stehen sehr dicht beieinander.



Meine Ideen und Anregungen zum Radverkehr:

- Kommunikation & Aufklärung wichtig (z.B. „Welche Regeln gelten auf einer Fahrradstraße“)
- getrennte Spur für den Radverkehr auf dem Innenstadtring schaffen (B. Sperrflächen als Radverkehrsspur nutzen)
- 30 km/h im gesamten innerstädtischen Bereich (inkl. Ring)
- Radfahrende möchten schnell voran kommen, dafür ist eine sichere Durchgängigkeit im Radverkehrsnetz von Nöten (aus Wohngebieten inkl. Querungsmöglichkeiten)
- erste Ideen mit Verkehrsversuchen erproben & Aufmerksamkeit für Radverkehr schaffen
- Durchgang/Alternative der Fußgängerzone schaffen z.B. Schäferstraße als Fahrradstraße
- Umverteilung von Verkehrsflächen (z.B. Wegfall von Stellplätzen für den Kfz-Verkehr).

ÖPNV und Intermodalität

Meine Meinung zum ÖPNV - Was läuft gut?



- Radstation am Hbf ist bereits ein guter Anfang hin zur Mobilstation.
- Die barrierefreien Anzeigedisplays am Hbf erleichtern es mobilitätseingeschränkten Personen den ÖPNV zu nutzen.
- Teilweise gute Verbindungen im Busverkehr

Meine Meinung zum ÖPNV- Was läuft noch nicht so gut?



- Taktung von Busverbindungen ist häufig zu gering
- Busse und Züge sind unverlässlich
- Ländliche Ortsteile Unnas (z.B. Billmerich und Mühlhausen) sind sehr schlecht an den ÖPNV angebunden. Mehr On-Demand-Angebot wird benötigt
- Querverbindungen fehlen
- Intermodalität sollte mehr gefördert werden (z.B. Möglichkeit Räder im Bus mitzunehmen)
- Unna West und Unna Hbf sind teilweise nicht komplett barrierefrei, wodurch Nutzung für mobilitätseingeschränkte Personen nicht möglich ist.
- Regionale Verbindungen nach Hamm und Dortmund müssen grade nachts verbessert werden.
- Die komplizierten Tarife stellen für viele eine Nutzungsbarriere des ÖPNVs dar.
- P+R-Parkplätze sind in Unna zu teuer bzw. fehlt am Hbf.
- Busse sind tagsüber oft nicht ausgelastet und verursachen dann nur Emissionen und Lärm.

Meine Ideen und Anregungen zum ÖPNV:



- Mobilität mehr vernetzen durch Digitalisierung (z.B. App für Nachbarschaften, in der Mitfahrgelegenheiten angeboten werden).
- ÖPNV komplett kostenlos anbieten um herauszufinden wie gut ÖPNV dann angenommen wird.

Pkw- und Wirtschaftsverkehr

Meine Meinung zum Pkw-Verkehr - Was läuft gut?



- Unna verfügt über ein gutes Hauptstraßennetz
- Die Stadt ist über Autobahnen und Bundesstraße sehr gut erreichbar

Meine Meinung zum Pkw-Verkehr - Was läuft noch nicht so gut?



- Es fehlen Alternativangebote zum Pkw, insb. in den Ortsteilen und Dörfern der Pkw ist dort notwendig, somit entsteht Verkehr
- Bei Autobahnsperrungen kommt es zu Verkehrsüberlastungen in der Stadt; zumindest der Lkw-Verkehr sollte weiträumiger umgeleitet werden
- Die Vernetzung zwischen privatem und öffentlichem Verkehr muss besser werden
- Baulastträger sollten sich besser koordinieren (Baustellen, Umbauten besser planen)
- Es gibt sehr viele Falschparker
- Muss Parken im öffentlichen Raum überhaupt noch stattfinden? (dazu gab es unterschiedliche Meinungen)
- Es wird häufig zu schnell gefahren (auch hierzu gab es unterschiedliche Meinungen)
- Es sollte zunächst überlegt werden, warum Menschen mit dem Auto fahren, um dann gezielt Alternativen zu schaffen (z. B. für Großeinkäufe)

Meine Ideen und Anregungen zum Pkw-Verkehr:



- Mehr Carsharing und mehr Vernetzung der Verkehrsmittel
- Bessere P&R-Angebote für Pendler
- Angebote für Pendler ausweiten (ÖPNV: bessere Schnellbusse)
- Leihräder anbieten
- Rückbau des Rings (ist er dann noch leistungsfähig?), den Raum für alle Verkehrsmittel nutzen (einige Stimmen wünschen sich aber auch Parken)
- Mehr Nutzungsmischung in der Siedlungsentwicklung reduziert weite (MIV-)Wege
- Alte Wohnheiten aufbrechen
- Push&Pull anwenden, Angebote allein werden nicht ausreichen
- Parkgebührenverhältnis anpassen -> mehr von der Straße in die Parkhäuser verlagern, Wirtschaftlichkeit der Parkhäuser berücksichtigen
- City-Logistik/Hubs (Begrenzung von Lieferzeiten und Tonnagen)
- Verkehrsberuhigung durch optische Verengung der Straßen (z. B. Alleen)